H4 Mehr Stimmen bei der Bürgerschaftswahl: Eine Verbesserung der (Aus-)Wahl!?

(Sekundarstufe II)

H4a **Comic – meine erste Wahl: Wie kann ich meine zweimal fünf Stimmen einsetzen?**

Mit:

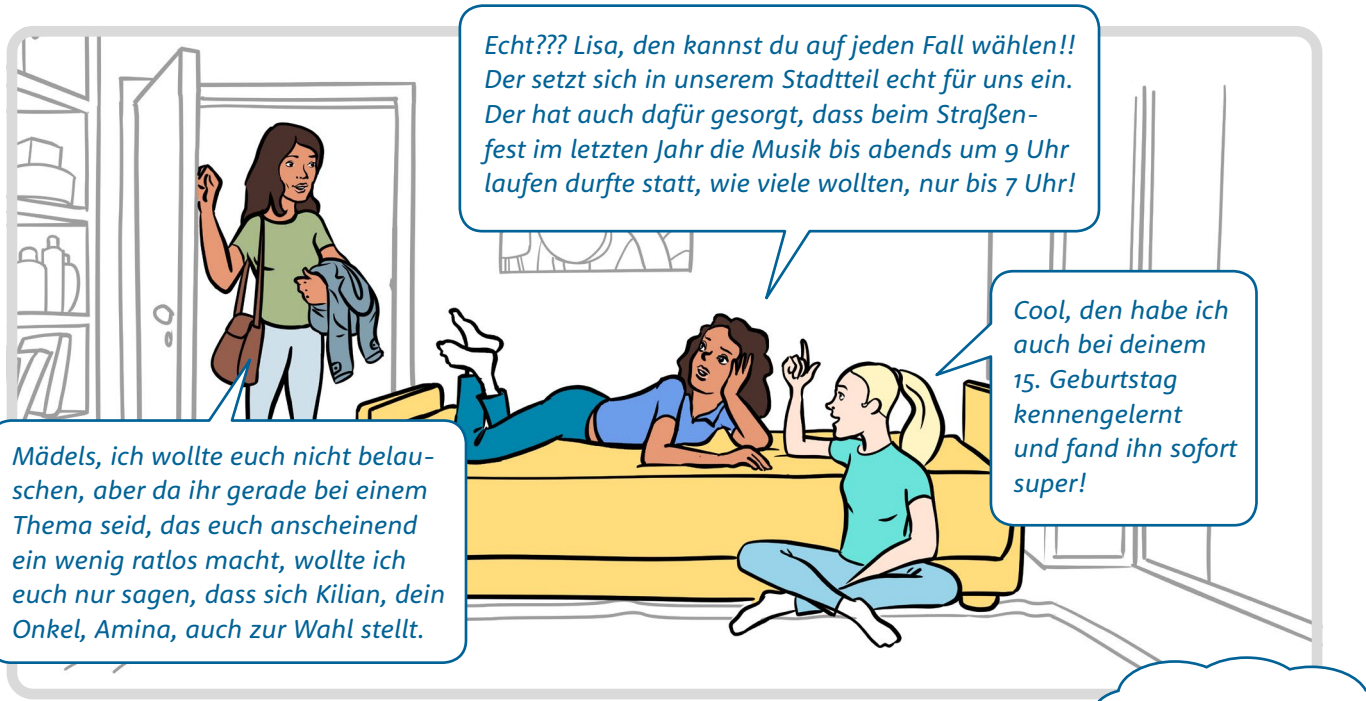
Lisa, 16 J.

Amina, 15 J.

Aminas Mutter, 43 J.

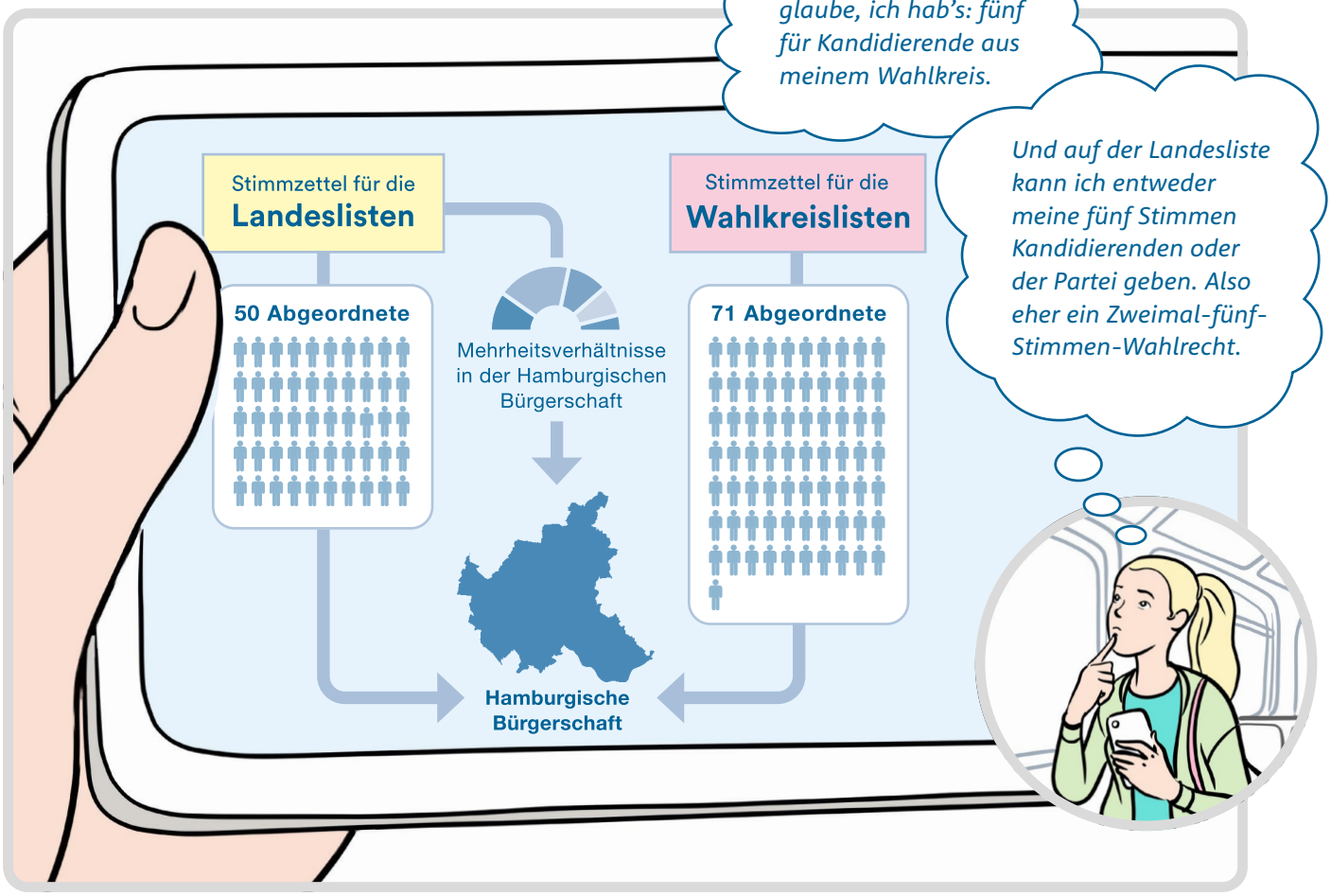
Lisas Vater, 38 J.

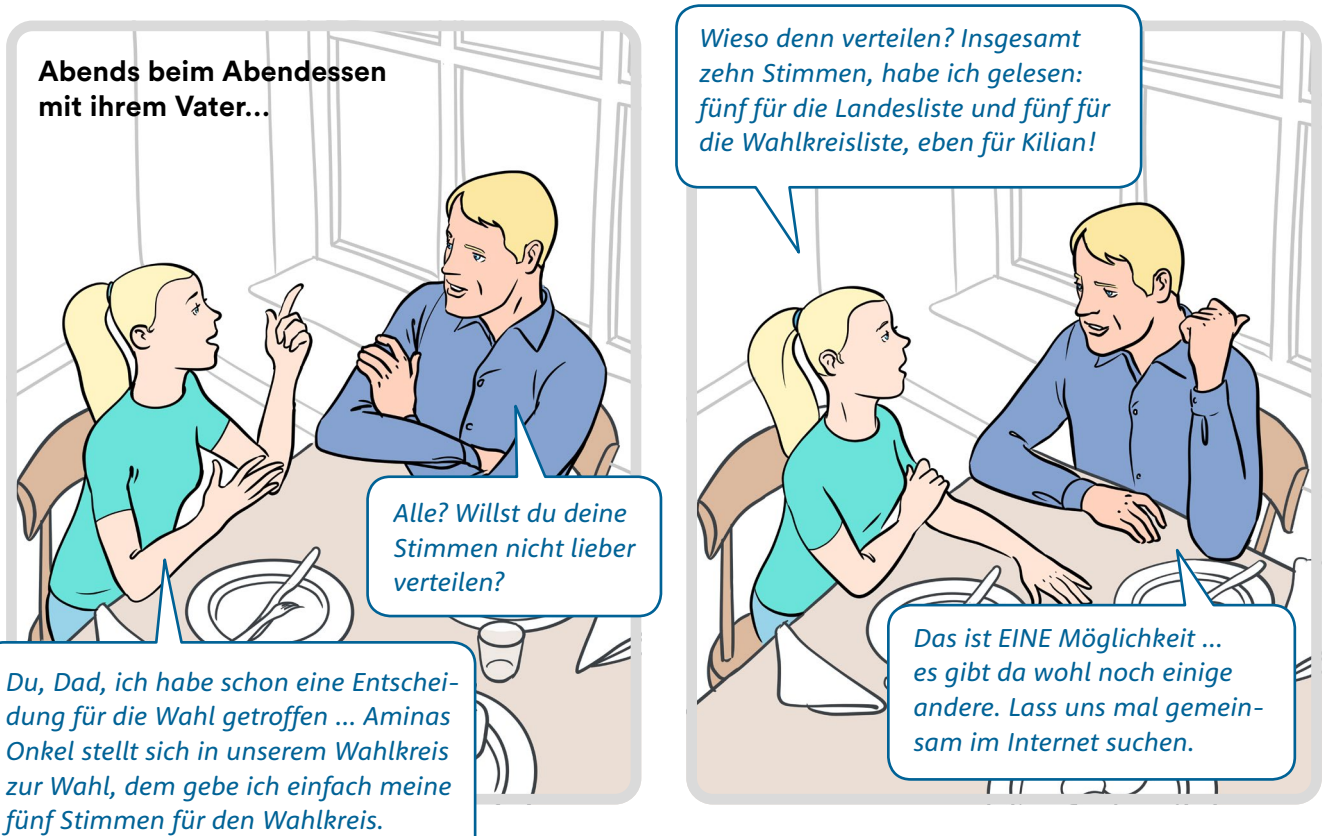
?
Wo du vorhin von der Wahl gesprochen hast … du darfst doch jetzt das erste Mal wählen, oder?
Ja, darüber habe ich vorhin auch nachgedacht. Aber mit diesen Gesichtern auf den Plakaten kann ich gar nichts anfangen. Und von den Parteien habe ich irgendwie auch wenig Ahnung. Ich weiß gar nicht, wie ich jemanden wählen soll, den ich gar nicht kenne …


Mädels, ich wollte euch nicht belauschen, aber da ihr gerade bei einem Thema seid, das euch anscheinend ein wenig ratlos macht, wollte ich euch nur sagen, dass sich Kilian, dein Onkel, Amina, auch zur Wahl stellt.
Echt??? Lisa, den kannst du auf jeden Fall wählen!! Der setzt sich in unserem Stadtteil echt für uns ein. Der hat auch dafür gesorgt, dass beim Straßenfest im letzten Jahr die Musik bis abends um 9 Uhr laufen durfte statt, wie viele wollten, nur bis 7 Uhr!
Cool, den habe ich auch bei deinem 15. Geburtstag kennengelernt und fand ihn sofort super!

Lisa unterwegs nach Hause mit der U-Bahn …
Infos zur Wahl: Die Bürgerschaft wird nach einem stark personalisierten Zehn-Stimmen-Wahlrecht gewählt. Die Wahlberechtigten haben fünf Stimmen auf dem Landeslistenstimmenzettel und fünf Stimmen auf dem Wahlkreislistenstimmzettel.
Hamburg

Mal sehen, was ich noch übers Wählen herausbekomme …


Zehn Stimmen? So viele …? Ach so, ich glaube, ich hab's: fünf für Kandidierende aus meinem Wahlkreis.
Und auf der Landesliste kann ich entweder meine fünf Stimmen Kandidierenden oder der Partei geben. Also eher ein Zweimal-fünf-Stimmen-Wahlrecht.
Stimmzettel für die Landeslisten
Stimmzettel für die Wahlkreislisten
50 Abgeordnete
71 Abgeordnete
Mehrheitsverhältnisse in der Hamburgischen Bürgerschaft
Hamburgische Bürgerschaft


Abends beim Abendessen mit ihrem Vater…
Du, Dad, ich habe schon eine Entscheidung für die Wahl getroffen … Aminas Onkel stellt sich in unserem Wahlkreis zur Wahl, dem gebe ich einfach meine fünf Stimmen für den Wahlkreis.
Alle? Willst du deine Stimmen nicht lieber verteilen?
Wieso denn verteilen? Insgesamt zehn Stimmen, habe ich gelesen: fünf für die Landesliste und fünf für die Wahlkreisliste, eben für Kilian!
Das ist EINE Möglichkeit … es gibt da wohl noch einige andere. Lass uns mal gemeinsam im Internet suchen.

● **Panaschieren**

Das Panaschieren beschreibt die Möglichkeit, die Stimmen auf unterschiedliche Kandidierende und Parteien zu verteilen, z. B. zwei für Partei A und drei für Partei B.

● **Kumulieren**

Kumulieren bedeutet „anhäufen“. Im Falle von Wahlen heißt das, dass mehrere oder alle Stimmen für eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten oder für eine Partei abgegeben werden können.

Löschen | Ist Werbung | Antworten | An alle | Weiterleiten

Landeslisten:

● Die fünf Stimmen können sowohl an **Personen** als auch an **Landeslisten in ihrer Gesamtheit** vergeben werden **(Personalisierte Listenwahl)**

● Einer Person oder Partei können bis zu fünf Stimmen gegeben werden (anhäufen = **kumulieren**):

A-PARTEI	
Gesamtliste A	⊗⊗⊗⊗⊗
1 Kandidat(in)	○○○○○
2 Kandidat(in)	○○○○○
3 …	○○○○○

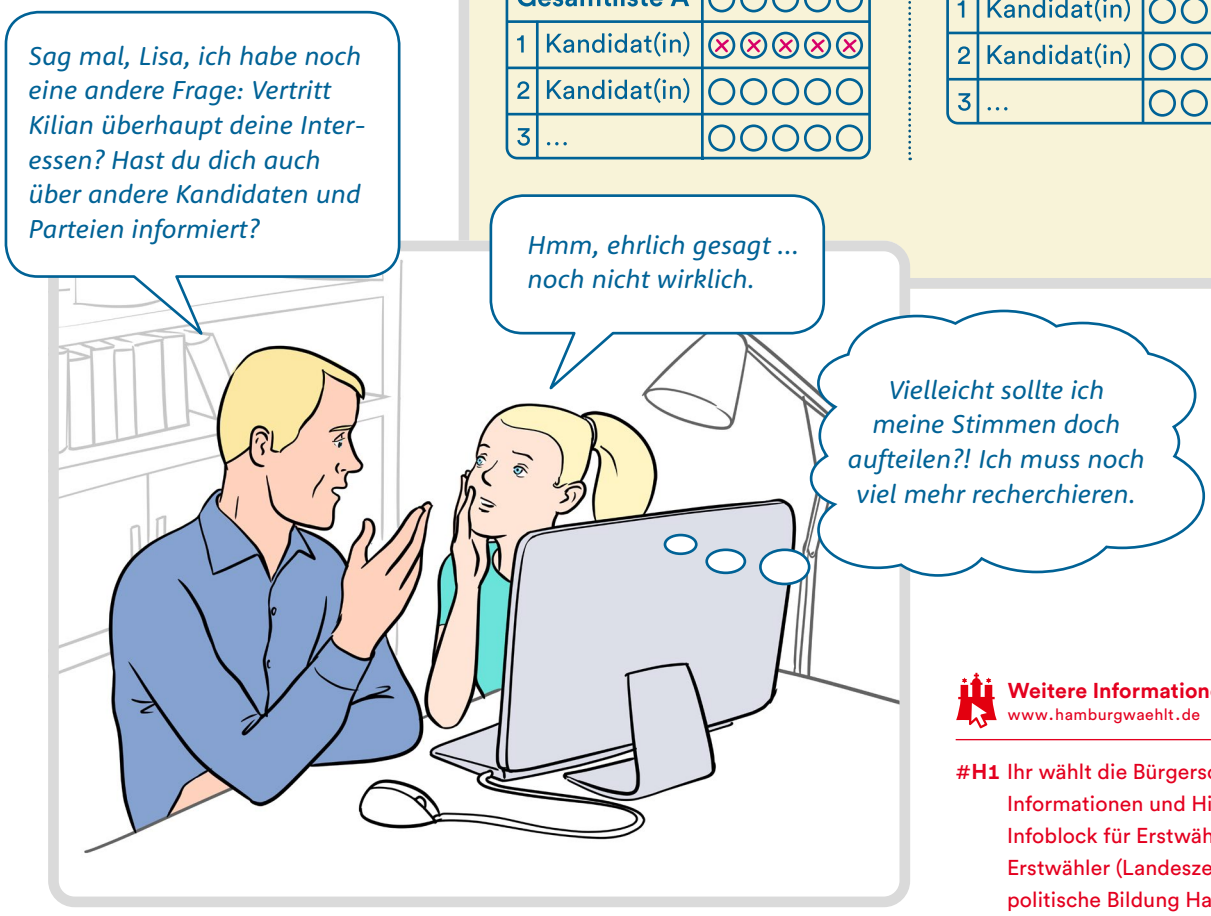
oder

A-PARTEI	
Gesamtliste A	○○○○○
1 Kandidat(in)	⊗⊗⊗⊗⊗
2 Kandidat(in)	○○○○○
3 …	○○○○○

● Die Stimmen können an unterschiedliche Parteien bzw. Personen aus unterschiedlichen Landeslisten verteilt werden (verteilen = **panaschieren**):

A-PARTEI	
Gesamtliste A	⊗⊗○○○
1 Kandidat(in)	○○○○○
2 Kandidat(in)	○○⊗○○
3 …	○○○○○

B-PARTEI	
Gesamtliste B	○○○⊗○
1 Kandidat(in)	○○○○⊗
2 Kandidat(in)	○○○○○
3 …	○○○○○



Weitere Informationen
www.hamburgwaehlt.de

#H1 Ihr wählt die Bürgerschaft – Informationen und Hintergründe Infoblock für Erstwählerinnen und Erstwähler (Landeszentrale für politische Bildung Hamburg)

H4b Was ist hier schiefgelaufen?

Landeslisten

1 JUNGE PARTEI	
Gesamtliste	⊗⊗○○○
1 Müller, Ursula	○○⊗⊗○
2 Pohl, Ahmet	○○○⊗⊗
3 Hochstein, Timo	○○○○○

2 ETABLIERTE PARTEI	
Gesamtliste	⊗○○○○
1 Lambert, Monique	○○○○○
2 Klaumann, Frank	○○○○○

UNGÜLTIG

Wahlkreislisten

Alex Schneider

1 ETABLIERTE PARTEI	
Kandidaten	
1 Avdic, Kilian	○○○○○
2 Faal, Jamila	○○○○○
3 Ross, Max	○○○○○

2 WÄHLERVEREINIGUNG	
Kandidaten	
1 Meier, Anna	⊗⊗⊗⊗⊗
2 Hesse, Christoph	○○○○○

UNGÜLTIG

H4c Zweimal fünf Stimmen – mehr Stimmen für weniger Durchblick?

Die Wahl der Hamburgischen Bürgerschaft ist in mehreren Gesetzen klar geregelt. Festgelegt ist z. B., dass die Hamburgerinnen und Hamburger insgesamt zweimal fünf Stimmen vergeben können. Ihre Stimmen sind in gleicher Zahl auf die beiden Stimmzettel der **Landeslisten** und der **Wahlkreislisten** zu verteilen. Dafür hatte die Mehrheit der Hamburgerinnen und Hamburger 2004 in einem Volksentscheid mit „Ja“ gestimmt. Die Landeslistenstimmzettel sind hamburgweit einheitlich, sie sind maßgeblich für die Sitzverteilung in der Bürgerschaft. Die Wahlkreisstimmzettel unterscheiden sich je nach Hamburger Wahlkreis (z. B. Rahlstedt oder Süderelbe). Das Hamburger Wahlrecht stärkt durch die Anzahl der Stimmen **personenbezogene Wahlabstimmungen.** Denn womöglich besteht zu Kandidierenden aus dem eigenen Stadtteil ein persönlicher Bezug, der sich in der Wahlentscheidung niederschlägt. Die Parteien bestimmen zwar, wer in den Wahlkreisen kandidiert, aber die Wählerinnen und Wähler entscheiden letztlich über die Stimmvergabe, welche Kandidierenden in das Parlament einziehen. Zusätzlich erhöht es den Wettbewerb innerhalb der Parteien. Denn die Personen auf den Wahlkreislisten unterscheiden sich je nach Wahlkreis, die Anzahl der zahlreichen Kandidierenden aus den verschiedenen Teilen eines Wahlkreises ist groß – und sie alle ringen um die Stimmen der Wählenden. Die Bekanntheit spielt für Kandidatinnen und Kandidaten also eine große Rolle. Neben Namen können auch die Angaben über Alter, Beruf und Stadtteil die Wahlentscheidung beeinflussen. Die Vergabe von so vielen Stimmen stellt einige Wählerinnen und Wähler also auch vor die Herausforderung, zahlreiche Entscheidungen auf dem Stimmzettel treffen zu müssen. Denn die Möglichkeiten des Panaschierens steigen mit der Anzahl der zu vergebenden Stimmen. Viele Menschen könnten zudem den Druck verspüren, sich vor der Wahl nicht nur mit dem Wahlprogramm der Parteien auseinandersetzen, sondern sich zusätzlich über viele Personen aus ihrem Wahlkreis informieren zu müssen.

AUFGABEN

1 Lesen Sie den Comic (H4A) durch und bearbeiten Sie mindestens eine der folgenden Aufgaben:

a. Amina fragt Lisa einige Tage später, wie die Stimmen vergeben werden. Formulieren Sie eine Antwort und erklären Sie die Stimmenvergabe anhand des Stimmzettels.
b. Stellen Sie aus der Sicht Lisas die Vor- und Nachteile von mindestens drei Möglichkeiten der Stimmenverteilung (Panaschieren und Kumulieren) gegenüber.
c. Überprüfen Sie, warum der Stimmzettel (H4B) ungültig ist.

2 Lesen Sie Informationstext (H4C) durch und erarbeiten Sie Argumente für und gegen die Stimmenzahl bei den Bürgerschaftswahlen. Bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben:

a. Markieren Sie im Text die genannten Argumente für und gegen das aktuelle Wahlverfahren mit zwei unterschiedlichen Farben.
b. Stellen Sie die genannten Argumente für und gegen das aktuelle Wahlverfahren in einer Tabelle gegenüber und markieren Sie das für Sie wichtigste Argument.
c. Nummerieren Sie die Argumente in der Tabelle von wichtig zu unwichtig.

3 Nehmen Sie zu dem Wahlverfahren in Hamburg persönlich Stellung, indem Sie eine der folgenden Aufgaben bearbeiten:

a. Verfassen Sie einen Tagebucheintrag Lisas, in dem sie ihre Erkenntnisse zur Wahl der Hamburgischen Bürgerschaft verarbeitet und ihre Meinung zu den zweimal fünf Stimmen festhält. **Tipp:** Leiten Sie den Aufsatz ein, indem Sie kurz allgemein die Stimmenvergabe erklären. Führen Sie dann für beide Seiten Argumente an und wägen Sie diese gegeneinander ab. Schließen Sie den Aufsatz mit einem Fazit ab, das eine persönliche Antwort auf die Frage beinhaltet.
b. Verfassen Sie eine Erörterung (Aufsatz) zu der Frage: Mehr Stimmen bei der Bürgerschaftswahl: Eine Verbesserung der (Aus-)Wahl!?
c. Führen Sie in einer Kleingruppe eine Pro-Contra- Diskussion. Teilen Sie sich dabei auf die beiden Seiten auf und argumentieren Sie aus der Ihnen zugewiesenen Position heraus.

Impressum

Herausgegeben von der Hamburgischen Bürgerschaft
Bürgerschaftskanzlei, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg,
kontakt@bk.hamburg.de, Barbara Ketelhut
(verantwortlich)

Autorinnen und Autoren (2019):
Stephan Benzmann (Gymnasium Eppendorf),
Amy Benzmann (Gyula-Trebitsch-Stadtteilschule
Tonndorf), Aileen Kleve (Erich-Kästner-Stadtteilschule),
Christiane Höltmann (Friedrich-Ebert-Gymnasium)

Redaktion:
Dr. Helge Schröder (Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung Hamburg),
Barbara Ketelhut (Hamburgische Bürgerschaft),
Luisa Wellhausen,
Dr. Jens Hüttmann (†), Denise Kroker (Landeszentrale für
politische Bildung Hamburg),
Oliver Rudolf (Landeswahlleiter),
Dr. Hans-Werner Fuchs, André Bigalke (Behörde für
Schule und Berufsbildung)

Gestaltung und Gesamtproduktion:
Lichten, www.lichten.com

Illustration: Marco Scuto

Fotos: Bürgerschaftskanzlei, Landeszentrale für
politische Bildung Hamburg

Erste gedruckte Auflage: August 2019

Überarbeitung und Ergänzung 2021:
Amy Benzmann (Gyula-Trebitsch-Stadtteilschule
Tonndorf),
Stephan Benzmann (Gymnasium Eppendorf),
Christiane Höltmann (Friedrich-Ebert-Gymnasium),
Katharina Kuckuck (Gymnasium Lerchenfeld),
Dr. Helge Schröder (Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung Hamburg)